

Fünf Jahre Partnerschaft mit Gołuchów

Gern möchte ich über eine weitere Fahrt in unsere Partnergemeinde Gołuchów berichten.

Die Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum fanden sowohl in Erkner als auch in Gołuchów statt. Erkner hatte sich dafür das Heimatfest 2006 vom 19. – 22. Mai ausgesucht. Die Feierlichkeiten in Gołuchów fanden vom 16. – 18. Juni statt.

Da ich mich bereits vor dem offiziellen Beginn des Treffens in Polen aufhielt, habe ich gern die Einladung angenommen, mich der Delegation aus Erkner anzuschließen.

So traf die Delegation 16. Juni in Gołuchów ein und wurde zunächst vom Bürgermeister Marek Zdunek und den Gemeindevertretern begrüßt. Aus Erkner bestand die Delegation aus dem Bürgermeister der Stadt Erkner Jochen Kirsch, der Fraktionsvorsitzenden der SPD in Erkner Karin Dierks, der Leiterin der Förderschule Erkner Eva Uhlmann, dem Vorsitzenden des Vereins Kultur425 Dr. Horst Miethe, dem Vorstandsmitglied des Tourismusvereins Erkner Susanne Langer, dem Fahrer mit seiner Begleiterin, meiner Frau und mir. Danach wurden die Quartiere zugewiesen. Die Gäste wurden in neuen Einfamilienhäusern untergebracht, die gerade fertiggestellt waren.

Schon am Abend wurde die Fotoausstellung, die bereits in Erkner anlässlich des Heimatfestes im Rathaus ausgestellt war im Forstmuseum eröffnet. Das Interesse an der Ausstellung war sehr groß. Trotz großer Wärme ließen es die Gołuchówer nicht nehmen, die Ausstellung zu besuchen.



Sodann übernahmen die Bürgermeister aus Gołuchów und Erkner gern die Aufgabe einen Maulbeerbaum aus Erkner als Zeichen der Verbundenheit zu pflanzen.

Schließlich wurde zu Ehren der Partnerschaft im Schloss ein Konzert gegeben. Nach dem Konzert konnten wir uns noch den Abend bei einem guten Abendessen ausklingen lassen.

Am nächsten Tag besuchten wir zunächst das Gymnasium. Dort trafen wir mit Jugendlichen zusammen, die an einem gemeinsamen Schulprojekt teilgenommen hatten. Wir waren doch sehr erstaunt, wie gut die Jugendlichen auf diese Veranstaltung vorbereitet waren. Sie trugen Ihren Beiträge in polnisch und deutsch vor. Mit unserem starken Beifall konnten wir sie dafür belohnen.

Die Grundschule in Kucharki war unser nächstes Ziel. Der Neubau kann sich sehen lassen! In der Sporthalle versuchten dann gleich mehrere Mitglieder unserer Delegation den Ball in den Korb zu werfen.



Danach besuchten wir das Jagdschloss von Antonin, in dem schon Chopin mehrmals weilte und musizierte. Das Schloss wird nur durch einen Ofen beheizt. Deshalb wurde das Jagdhaus auch um den Ofen herumgebaut.



Am Abend besuchten wir das Gesangs- und Tanzensemble „Tursko“. Dort konnten wir unseren Besuch in Gołuchów bei gemütlichem Beisammensein, sehr guten und vielem Essen und viel Musik und Tanz ausklingen lassen.

Es war wieder ein gelungener Aufenthalt. Dafür bedanken wir uns bei den Gastgebern aus Gołuchów.

Knut Reuber-Tagesen